

1669 August 31., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, BARON] DE GRE-
SY, [AN DEN ZUGER STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"...¹ *tousiours faits vos glorieux Ancestres, qui vous ont acquis tant de gloire et tant d'Estime, prenez donc les Soins qu'il faut pour vous conserver ses avantages, vostre propre reputation et Conscience vous y invitent* [- vermutlich ging es um die von Savoyen so ungerm gesehene Beschirmung Genfs und der Waadt durch die eidg. bzw. kath. Orte -]², *puisque c'est le bien de vostre Estat. Voyla ... tout ce que Je puis vous dire en reponce de votre ... lettre vous assurant que cette automne nous vous irons visiter avec Madame l'Ambassadrice [Violante-Cathérine-Adélaïde Asinari, Comtesse de P e c e t o, die Gattin von Grésy], et nous promener sur la belle Barque qu'on nous a dit que vous avéz [auf dem Zugersee]"*.

1) Briefbeginn fehlt.

2) vgl. etwa AH 56/32

Original - AH 64, 158-159 - Blatt 158^v und 159^r leer

1714 März 2., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON [ABT] P[LAZIDUS ZURLAUBEN] AN [DEN ZUGER] AMMANN,
RITTER [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Für die Extradition der Ohrts Stimmen [u.a. auch von Stadt und Amt Zug] gegen Valente C o n t i [von Lugano]¹ Sage gantz schuldigen danckh, und wünsche solches mit beliebigen gegendiensten widerumb verschulden zuo khönnen. H. Cancellarius [=Landschreiber von Lugano?] hat allbereit auch ein danckschreyben an mich abgehen lassen.

Die application derer bei H. [Christoph I.?] A n d e r m a t t assignierten 50 gl. zuo bewüstem Endt überlass ich des H. Br[uders] disposition und guetbefinden.

Weilen unser Nepot [P l a z i d u s B e a t K a s p a r A n t o n Zurlauben] sich sehr beschwert, wie aus beiliegendem zuo ersehen, dass er in einem Collegio [in Paris] weiters seine Studia prosequiren solle; als willige ich ein, wofern der Herr Bruoder auch der Meinung ist, dass er aussert dem Colle-